

A stylized illustration of a green plant with long, narrow leaves and clusters of small, round berries. The plant is set against a dark blue, textured background. The leaves and berries are rendered in various shades of green, with some highlights in yellow and orange, suggesting a light source from the right. The overall style is clean and modern.

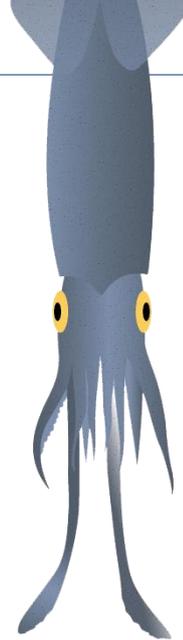
Grundsätze nachhaltiger Kapitalanlage

ocean of opportunities

bonafide

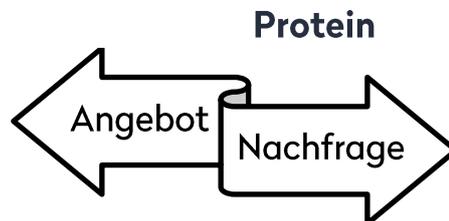
Grundsätze nachhaltiger Kapitalanlage

Bonafide Wealth Management AG



Unternehmensleitbild

Die Nachfrage nach Protein als Nahrungsquelle ist weltweit ungebrochen. Geänderte Ernährungsgewohnheiten, wachsende Mittelschichten und stetiges Bevölkerungswachstum treiben den Bedarf. Gleichzeitig bieten überfischte Meere und die ressourcenintensive Viehhaltung in Zeiten des Klimawandels nur wenig Spielraum für weitere Produktionssteigerungen. Bonafide hat es sich daher zum Ziel erklärt die nachhaltige Proteinproduktion zu fördern und damit zu einer gesünderen Weltbevölkerung und einer ressourcenschonenderen Lebensmittelproduktion beizutragen.



 Förderung nachhaltiger Proteinproduktion

Definition von Nachhaltigkeit

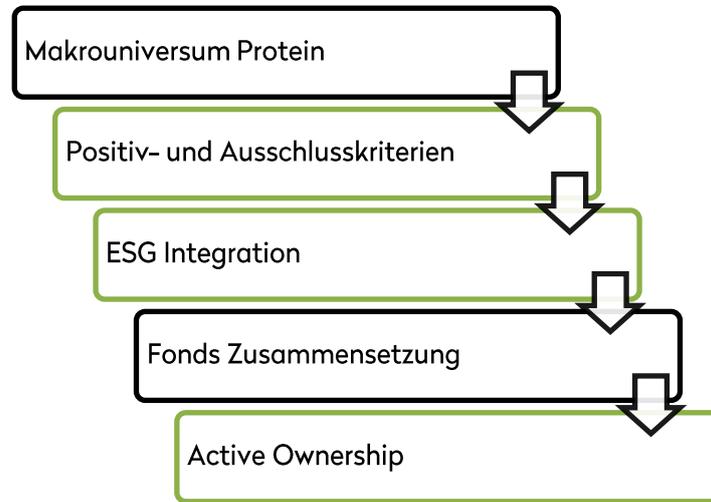
Unternehmen, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten, werden als nachhaltig betrachtet. Entsprechend der EU Taxonomie werden dabei sowohl direkte als auch indirekte bzw. befähigende Beiträge berücksichtigt.



Quelle: UN Sustainable Development Goals

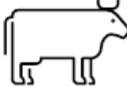
Nachhaltigkeit im Investitionsprozess

Die nachfolgende Grafik illustriert an welchen Stellen das Thema Nachhaltigkeit im Investitionsprozess zur Anwendung kommt. Nachdem das Anlageuniversum anhand von Ausschluss- und Positivkriterien vorselektiert wurde, werden für jedes Unternehmen ESG Ratings berechnet, die zusammen mit weiteren qualitativen und quantitativen Daten zur Erstellung des Modellportfolios beitragen. Entsprechend der Active Ownership Grundsätze von Bonafide werden Nachhaltigkeitsthemen bei einigen Unternehmen zudem im Rahmen eines Engagements weiter vertieft.

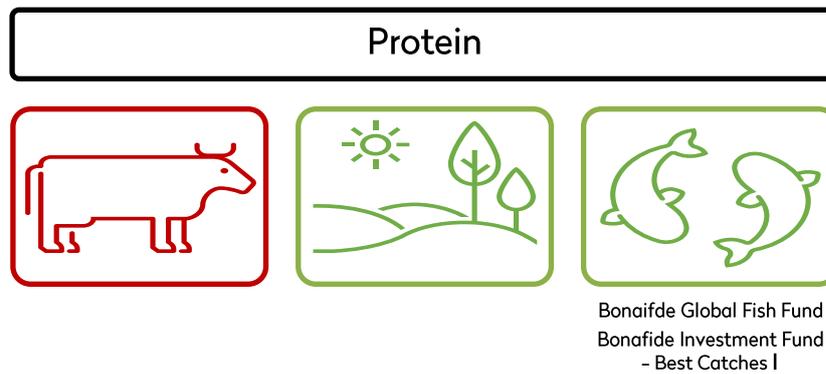


Positivkriterien

Nachhaltigkeit spielt bei Bonafide bereits bei der Definition des Anlageuniversums eine entscheidende Rolle. Ausgehend vom Makrouniversum Protein, welches alle proteinproduzierenden Unternehmen umfasst, werden im Sinne des Klimaschutzes zunächst ressourcenintensive Proteinquellen herausgefiltert. Als Auswahlkriterien kommen dabei insbesondere der Schadstoffausstoss, Wasserbedarf und Flächenbedarf der jeweiligen Proteinquelle zur Anwendung. Der ökologische Fussabdruck tierischer Proteinquellen in Relation zu Zuchtfischen ist dazu in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

| |  |  |  |  |
|--------------------|---|---|--|---|
| Flächenbedarf | 1.0 x | 36.0 x | 22.0 x | 109.0 x |
| Wasserbedarf | 1.0 x | 3.5 x | 7.2 x | 29.0 x |
| Schadstoffausstoss | 1.0 x | 1.0 x | 2.0 x | 3.0 x |

Die Grafik zeigt das insbesondere rotes Fleisch einen nicht zu vernachlässigenden ökologischen Fussabdruck hinterlässt. Unter den tierischen Proteinquellen, welche zum Teil mehr essenzielle Aminosäuren und bessere Omega-3 Fettsäuren enthalten als pflanzliche Proteinquellen, können sich Fisch und Geflügel als relativ ressourcenschonend hervortun. Ausgehend von dieser Analyse zur Ressourcenintensität unterschiedlicher Proteinquellen wurde der Entschluss gefasst reine Fleischproduzenten aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vom Anlageuniversum auszuschliessen und Bonafide als Anbieter nachhaltiger Themenfonds im Fish & Seafood Bereich zu positionieren.



Durch die Konzentration auf den Fish & Seafood Bereich leistet Bonafide entsprechend der Einschätzung der **Food and Agriculture Organization** insbesondere zu den folgenden SDGs und deren zugrundeliegenden Indikatoren einen positiven Beitrag, wobei mit Leben unter Wasser (14) speziell auch ein **international oft vernachlässigtes Entwicklungsziel** aufgegriffen wird.

Kein Hunger (2)

- Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung
- Steigerung der Produktivität und Einkommen lokaler Fischer
- Erhalt der Biodiversität in den Meeren
- Förderung von Nachhaltigkeit in der Fischzucht
- Reduktion der Volatilität von Lebensmittelpreisen

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (6)

- Reduktion der Wasserintensität in der Produktion

Nachhaltiger Konsum und Produktion (12)

- Steigerung der Effizienz in der Produktion

Leben unter Wasser (14)

- Schutz mariner Fischbestände
- Verbesserung der Zugriffsmöglichkeiten lokaler Fischer auf Fischbestände

Ausschlusskriterien

Als primäres Ausschlusskriterium werden die nachfolgend aufgeführten UN Global Compact Prinzipien mithilfe der Datenbank von ISS ESG auf das Anlageuniversum angewendet. Ebenso werden Unternehmen, die in den Walfang, die **Produktion von Rüstungsgütern** oder fossile Energiequellen involviert sind, aussortiert. Insgesamt scheiden durch diese Massnahmen ca. 20% des Anlageuniversums aufgrund unzureichender Nachhaltigkeitsleistungen aus dem weiteren Anlageprozess aus.



DIE ZEHN PRINZIPIEN DES GLOBAL COMPACT

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Quelle: *UN Global Compact*

ESG Integration

Als weiteres Mittel zur Berücksichtigung nachhaltigkeitsrelevanter Themen setzt Bonafide auf die Integration von ESG Ratings in den Investitionsprozess. Seit 2018 arbeitet Bonafide dazu mit ISS ESG, einer der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit, zusammen. Der Anteil der Portfoliounternehmen mit verfügbaren ESG Ratings konnte dabei im Rahmen der Zusammenarbeit binnen einen Jahres um gut 50% auf nahezu 100% gesteigert werden. Diese fließen mit einer Gewichtung von 10% in die Bestimmung der Watchlist ein. Ein Ausschluss aufgrund des ESG Ratings findet dabei in Anbetracht der geringfügigen Marktkapitalisierung vieler der Unternehmen im Anlageuniversum nicht statt, da diese oftmals nicht über ausreichende Ressourcen verfügen, um die gewünschten Informationen zeitnah bereitzustellen.

Fonds Zusammensetzung

Das interne ESG Rating fließt mit einer Gewichtung von 10% in einen Gesamtscore ein, der zur Bestimmung der Watchlist herangezogen wird. Weitere 30% werden durch eine qualitative Bewertung und die verbleibenden 60% durch eine quantitative Bewertung beigetragen. Ausgehend von dieser der Watchlist werden Unternehmen anhand weiterer qualitativer Kriterien, wie z.B. aktueller Marktentwicklungen oder Diversifikationsziele, in den Fonds aufgenommen.

Active Ownership

Ausgewählte Portfoliounternehmen werden zudem im Rahmen eines Engagements und einer gezielten Stimmrechtsausübung mit Nachhaltigkeitsthemen auch direkt konfrontiert. Weitere Details dazu sind in den Active Ownership Grundsätzen von Bonafide nachzulesen.

Kommunikation

Die aktuelle Nachhaltigkeitsleistung der Fonds wird im Rahmen des monatlich erscheinenden Monatsberichts kommuniziert. Dazu werden die gewichteten, unternehmenseigenen ESG Ratings der Unternehmen mit denen des Anlageuniversums verglichen.

